

Paul Temple und der Conrad-Fall

von Francis Durbridge

Regie: Willy Purucker

Komposition: Joachim Faber

Bearbeitung: Marianne de Barde

Produktion: BR 1959, 303 Minuten

Der englische Kriminalschriftsteller Paul Temple ist mit seiner Frau Steve nach Garmisch gefahren, um Scotland Yard und die Bayerische Kriminalpolizei bei ihrer Suche nach Betty Conrad zu unterstützen; jener jungen Engländerin, die seit über einer Woche vermisst wird. Betty ist die Tochter eines bekannten Londoner Neurologen und lebte längere Zeit in Unterwies, einem exklusiven Pensionat nahe Garmisch. Angeblich war sie einer Einladung des Schriftstellers Elliot France auf das benachbarte Gut gefolgt. Seither fehlt von ihr jede Spur. Rätselhafte Hinweise geben ein Cocktailstäbchen und die Benachrichtigung eines Modegeschäftes, in der die Fertigstellung eines blauen Mantels angekündigt wird.

Mr. und Mrs. Temple müssen ihre Bemühungen, Betty Conrad zu finden, beinahe mit dem Leben bezahlen. Als sie mit dem Auto unterwegs sind, um Elliot France und der Gräfin Dekker einen Besuch abzustatten, versucht ein unbekannter Mann in einem weißen Sportwagen, sie an einen Brückenpfeiler zu drängen. Noch gelingt es nicht, den Täter, ja nicht einmal dessen Motiv zu ermitteln. Neue Personen treten auf, die mit Betty Conrad in Beziehung standen: der junge englische Bankbeamte Denys Harper, Elliot France, der eine frühere Begegnung mit Bettys Vater erwähnt, und nicht zuletzt Dr. Conrad selbst, der erst jetzt nach Bayern kommen kann, weil ihn seine verantwortungsvolle Tätigkeit als Nervenarzt so lange in England festhielt. Und wieder findet Paul Temple eines von diesen merkwürdigen Cocktailstäbchen.

Ein später Besuch bei June Jackson, Bettys Freundin im Pensionat in Unterwies, scheint Paul Temple auf eine Spur gebracht zu haben. Weniger durch das, was June sagte, mehr dadurch, wie sie aussah. Rätselhaft ist ein Anruf im Hotel Römer. Wer ist die weibliche Stimme mit amerikanischem Akzent, die für Mr. Temple eine Nachricht hinterlässt? Die Nachricht, er solle nach Innsbruck fahren und sich an die Adresse Damlstadl 37 wenden. Ist es June Jackson? Rätselhaft ist auch der Anruf in der folgenden Nacht und nicht weniger der am Morgen, den Mrs. Temple entgegen nimmt. Sie ist zunächst der Meinung, mit ihrem Mann zu sprechen, der sie bittet, nach Innsbruck zu kommen. Der Partner am anderen Ende der Leitung versteht es, Paul Temples Stimme täuschend ähnlich nachzuahmen, aber Steve erinnert sich an einen alten Trick, mit dem sie ihn zuletzt aus dem Konzept bringt. Den Ereignissen ist zu entnehmen, dass es sich im Fall Conrad offenbar nicht allein um das Verschwinden einer jungen Engländerin handelt, über deren Schicksal man noch immer nichts weiß.